



Zertifizierung unserer
Kindertageseinrichtungen als

„öko-faire Kitas“

Selbstverpflichtungserklärung aller
Mitarbeiter*innen der
Kindertageseinrichtungen
der kath. Kirchengemeinde St. Felizitas
Lüdinghausen und Seppenrade



Lüdinghausen, 01.01.2020

Ökofaire Kita – Ökofaire Gemeinde

Bestärkt durch die Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus wollen wir, die Kindertageseinrichtungen der Pfarrgemeinde St. Felizitas, unser ökologisches Engagement weiter profilieren. Wir wollen dauerhafte ökologische und sozial faire Standards einrichten und dabei unsere christliche Glaubwürdigkeit stärken. Für diese Weiterentwicklung hat sich eine Steuerungsgruppe gebildet, in der alle fünf Kitas vertreten sind. Unterstützt wird diese Gruppe vom Pfarreirat, vom Kirchenvorstand und vom Pastoralteam.

Wir wollen „Öko-Faire-Kindertageseinrichtung“ werden.

Unsere ersten gemeinsamen Ziele sind es:

1. Naturerlebnisräume für die Kinder erweitern
2. Eine faire Verköstigung ermöglichen
3. Wasser als wichtiges Lebensmittel wertschätzen
4. Vermeidung von Müll / Nachhaltigkeit
5. Umsetzung von Energiesparmaßnahmen
6. Ökologische Produkte

Im Folgenden haben wir die oben aufgeführten Punkte näher erläutert.

1. Naturerlebnisräume für die Kinder erweitern

Es ist uns wichtig, dass die Kinder in natürlichen Erlebnisräumen spielen können, Erfahrungen sammeln, beobachten können und so ihr Naturverständnis stärken. In vielen unserer Kindertageseinrichtungen gibt es bereits naturnahe Außengelände. Weitere Ideen, die wir zusammen mit den Kindern verwirklichen werden, sind beispielsweise:

- die Anlegung von Kräuterbeeten/Hochbeeten und Gemüsegärten/Naschgärten
- das Herstellen von Insektenhotels
- das Einpflanzen von Bienenweide/Schmetterlingswiese
- sensibler Umgang mit Lebewesen fördern

Einige unserer Kindertageseinrichtungen haben zudem eigene Tiere, die sie gemeinsam mit den Kindern pflegen. Wir werden zusammen mit den Kindern daran arbeiten, dass die Spielräume kindgerecht, naturnah und umweltfreundlich bleiben und immer wieder neue Ideen entwickeln und umsetzen, die dazu beitragen.

2. Eine faire Verköstigung ermöglichen

Für das Frühstück und das Mittagessen in unseren fünf Kindertageseinrichtungen wird eine große Menge an Lebensmitteln benötigt. Unser Wunsch ist es, dass viele dieser Lebensmittel von regionalen Bauern erzeugt werden, dass wir Bio-Lebensmittel verwenden können und sie zudem fair gehandelt und nachhaltig sind. Dabei steht für uns das Regionale im Vordergrund, sollten die oben aufgeführten Punkte mal nicht zu vereinbaren sein.

Frühstück:

- Obst und Gemüse aus unseren Gemüsegärten/Hochbeeten bzw. vom Markt oder einem Lieferanten, bei dem nachzuverfolgen ist, wo die Lebensmittel herkommen; verpackt in Gemüsenetzen oder wiederverwendbaren Jutebeuteln
- Leitungswasser, das bei Bedarf durch Wasserspender mit Kohlensäure versetzt wird
- überwiegend vegetarische Brotaufstriche verwendet werden und Aufschnitt 2mal in der Woche
- Frische Milch vom Bauern aus der Region
- Frische Eier aus eigener Haltung oder vom regionalen Bauern
- Brot/Brötchen von regionalen Bäckern, in wiederverwendbaren Jutebeuteln verpackt
- Fair gehandelter Kaffee
- Mehrweg statt Einweg bei Geschirr, Flaschen, etc.

Mittagessen:

In vier unserer fünf Kindertageseinrichtungen wird bereits von einer Köchin mittags frisch gekocht. Ein langfristiges Ziel ist es, dass in allen fünf Kitas frisch gekocht wird.

- Nachhaltige Gestaltung von Speiseangeboten, möglichst saisonal kochen
- An 2 Tagen in der Woche bieten wir Fleisch oder Fisch zum Mittagessen an, an den anderen 3 Tagen gibt es vegetarische Gerichte
- Mehrweg statt Einweg bei Geschirr, Flaschen, etc.

In Zusammenarbeit mit der GEPA werden wir uns zudem über Fair Trade Produkte informieren und überlegen, welche unserer benötigten Produkte wir durch Fair Trade Produkte ersetzen können (kleine Präsente, Schokolade, Nudeln, Blumen, etc.).

Zur Weiterentwicklung nehmen wir an das Projekt für nachhaltige Ernährung „*Außer-Haus-Angebot – nachhaltig und gerecht*“ teil. Dieses Projekt ist eine Kooperation mit den LWL Kliniken Lengerich und Münster und dem Bistum Münster und startet im Februar 2020

3.Vermeidung von Müll / Nachhaltigkeit

In unseren Kindertageseinrichtungen gehört das Thema Müll, Mülltrennung/Müllvermeidung bzw. Nachhaltigkeit zum Alltag. Für uns ist es selbstverständlich, dass Müll getrennt wird oder wir beispielsweise mit Materialien wie Papier nachhaltig umgehen. Unsere Ziele, die wir zum Thema Müll erreichen möchten, sind folgende:

- Mülltrennung in den Kitas, Kinder für Mülltrennung sensibilisieren
- Mehrweg statt Einweg bei Geschirr, Flaschen, etc.
- Mehrmalige Verwendung von Materialien
- Basteln und Gestalten mit kostenlosen, gespendeten Materialien (Wiederverwertung)
- Vermeidung von Müll, soweit es möglich ist (Lebensmittel in Jutebeuteln, Gemüseetzen, Tupperdosen)
- Verwendung von Recyclingpapier
- Tauschbörse (Gummistiefel/Matschsachen/etc.) für Eltern und Kinder
- Emailverteiler für Elternpost statt herkömmlicher Briefe

4.Umsetzung von Energiesparmaßnahmen

Genau wie der verantwortungsvolle Umgang mit Müll, gehört auch der bewusste Umgang mit Energie/Strom zu unserem Kitaalltag. Seit einiger Zeit gibt es bereits Projekte wie die „kleinen Stromdetektive“, die darauf achten, dass beispielsweise der Wasserhahn zugedreht oder das Licht ausgeschaltet wird. Ab August 2019 werden wir zusammen mit den Kindern während eines Erfassungsjahres die Verbrauchsdaten von Strom, Wasser und Gas kindgerecht aufzeichnen. Im darauffolgenden Vergleichsjahr wollen wir natürlich deutlich sparen und dies ebenfalls anschaulich festhalten. Zudem sollen in allen Gruppenräumen Thermostate installiert werden, um die Raumtemperatur im Blick zu halten.

5.Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben es uns zum Ziel gemacht, einmal jährlich eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ durchzuführen. Im letzten Jahr haben sich die fünf Kindertageseinrichtungen in die Planung des Ernte-Dank-Festes der Landfrauen, der Landjugend und dem landwirtschaftlichen Ortsverein aus Lüdinghausen mit eingebracht. Das Erntedankfest soll in den Kindertageseinrichtungen fest verankert werden. Zudem sind folgende Veranstaltungen als Ideen in unserer Projektgruppe aufgekommen oder sogar bereits in Planung:

- Veranstaltung zur Aufklärung über Nachhaltigkeit / Misereor
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gerechtigkeit und Frieden in Lüdinghausen

- Filmabend in der Kirche „Ein Mann seines Wortes“
- Vortrag von Georg Knüpping – Fair Trade Produkte
- Ein Kurs bei der Familienbildungsstätte für die Köchinnen der Kindertageseinrichtungen zum Thema „vegetarisch Kochen“
- Artikel im Pfarrbrief
- Beitrag auf unserer Internetseite
- Zusammenarbeit mit Gelsenwasser , Projekt „Wasser als wichtiges Lebensmittel“

6.Ökologische Produkte

Ab August 2019 werden wir für alle Kindertageseinrichtungen und die Räume der Gemeinde ökologische Reinigungsmittel bestellen. Durch die Umstellung wollen wir die Umweltverschmutzung verringern. Zudem sind Verpackungen vieler ökologischer Reiniger recycelbar, was zusätzlich die Abfallbelastung vermindert. Dazu haben wir bereits Kontakt mit entsprechenden Firmen aufgenommen. Eine Produktlist liegt vor, aus der wir uns benötigte Produkte aussuchen können.

Ebenfalls wird in allen Einrichtungen Umweltpapier verwendet. Nach Möglichkeit werden Briefe und Informationen für Eltern über Emails erledigt.

Wichtig bei den aufgeführten Punkten ist es uns, die Kinder bewusst mit einzubeziehen. Mit kleinen Schritten möchten wir uns, die Kinder und die Eltern sensibel für ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Handeln machen. Mit jedem Handeln entscheiden wir mit, wie unsere Welt und das Leben zukünftig aussehen wird. Kinder sind unsere „Zukunftsgestalter“!

Kindertageseinrichtungen der Pfarrgemeinde St. Felizitas Lüdinghausen und Seppenrade
Kita St. Elisabeth
Kita St. Marien
Kita St. Ludger
Kita St. Dionysius
Kita St. Monika

Lüdinghausen, 01.01.2020

Verbundleitung *Jutta Tennhoff*